Vermischtes.

* Die Entführung einer 60jährigen Dame erregte in Berlin Aufsehen und hat mit der Einlieferung der Betreffenden in eine Nervenheilanstalt geendet. Die Entführte ist eine separirte Frau Sch., eine zu allerhand excentrischen Streichen aufgelegte Person, deren beträchtliches Vermögen von ihrem Bruder, dem Fabrikanten F., verwaltet wird. Bis zum Jahre 1888 war die Sch. in verschiedenen Heilanstalten ein Jahrzehnt untergebracht gewesen und schließlich als „geheilt" daraus entlassen worden. Trotz alledem machte die alte Dame täglich neue dumme Streiche und die Krone derselben ist ihre vor wenigen Tagen erfolgte Flucht nach Hamburg mit — ihrem Privat-Sekretär, einem etwa 30jährigen Menschen, den sie vor etwa 4 Wochen engagirt und der Frau Sch. sicher zu diesem thörichten Schritt verleitet haben dürfte. Kurz vor ihrer heimlichen Entfernung schrieb die exaltirte Dame einen Brief an ihren Bruder, worin sie ihn aufforderte, ihr Vermögen nach England zu senden, da sie dort mit ihrem Manne zu leben gedenke. Da die Spuren der Flüchtigen nach Hamburg hinwiesen, so reiste der tiefbekümmerte Bruder in Begleitung eines Privatdetektivs dorthin, und es gelang, das ungleichartige Pärchen am Bord eines nach London bestimmten Dampfers kurz vor der Abfahrt aus dem Hamburger Hafen abzufassen. Der „Bräutigam" verduftete an „Land" spurlos, und die greise Braut hat mit schwerem Herzen eingewilligt, nach Hause zurückzukehren, um wieder ihren ständigen Aufenthalt in der ländlichen Stille einer Nervenheilanstalt im Thüringischen zu nehmen.

* Wie groß die Arbeitslast war, welche die Vorbereitung der letzten Volkszählung den betheiligten Behörden, insbesondere dem Königlichen Statistischen Bureau in Berlin gemacht hat, geht aus folgenden Zahlen hervor: Zum Zwecke der Zählung wurden für den preußischen Staat mit Ausnahme des Stadtkreises Berlin, welcher seinen Bedarf an Zählpapieren selbst beschafft, 50,985,000 Zählpapiere hergestellt und gedruckt, welche insgesammt 213,021 Kilogramm wogen. Die Herstellungskosten dieser Zählpapiere betrugen rund 114,000 Mk. Das umfangreiche Material, bis auf einen kleinen zur Befriedigung von Nachforderungen zurückbehaltenen Rest, wurde an die Landrathsämter, die Magistrate aller Städte von mehr als 4000 Einwohnern u. s. w. in 2792 Kisten und 146 Postpacketen verschickt, die insgesammt 248,885 Kilogramm wogen. Zur Befriedigung von Nachforderungen sind sodann bis zum 3. Dez. noch 5 Kisten, 1213 Packete und 302 Kreuzbandsendungen seitens des Statistischen Bureaus abgefertigt worden.

* Die russische Schriftstellerin Ahmatow bereichert die zahlreichen russischen Censurkurtosa durch ihre dieser Tage veröffentlichten Erinnerungen aus den vierziger Jahren. Sie erzählt unter Anderem Folgendes: Eine kuriose Kollision hatte ich mit der Censur gelegentlich einer Erzählung in der „Petersburgskija Wjedomosti". Die Rede war darin von Rousseau und Frau Dubarry. Stellen Sie sich das Entsetzen des Chefredakteurs der Zeitung vor, als der Censor zu der Erzählung einen eigenen Schluß schrieb und Rousseau die Dubarry heirathen machte. „Die Moral verlangt das", sagte er, „das Auftreten dieser Leute ist schon gar zu fier!" — Ein ähnlicher Fall passirte mit meiner Komödie, in welcher ein Lovelace einer Wittwe den Hof machte. Der Censor fügte eigenhändig hinzu, daß der Don Juan während einer zärtlichen Erklärung mit der Wittwe laut à parte sagte: „Ich werde sie dennoch heirathen", damit der Zuschauer nicht glauben sollte, er habe unredliche Absichten. In der „Reise nach Jerusalem" sagt der Verfasser unter Anderem, daß die Oelbäume nahe der Stadt vertrocknet seien und ein verkommenes Aussehen hätten. Der Censor strich diese Stelle mit der Bemerkung: „Vielleicht hatte der Heiland unter einem von diesen Bäumen gerucht." In einem aus dem Englischen übersetzten Romane mußten die zechenden Pastoren in Förster verwandelt werden. — Nach der Revolution in Paris 1848 wurde die Uebersetzung aller nach diesem Datum erschienenen ausländischen Romane absolut verboten. Man durfte nur solche Werke übersetzen, die vor der Revolution erschienen waren. In den russischen Romanen und Erzählungen war es verboten, die Geliebte „mein Engel" zu nennen, da dies eine Profanation sei.

* Dem Richter in Wien wurde kürzlich Frau Amalia Peschl, Gattin eines Sicherheitswachmannes, als Arrestantin vorgeführt; ihr eigener Gatte, Wachmann Adolf Peschl, hatte sie auf offener Straße wegen Wachebeleidigung verhaftet. Er hatte nämlich am Wallensteinplatze Stehposten, als seine Gattin, von der er getrennt lebt, auf ihn zukam und ihm wegen seines Lebenswandels Vorwürfe machte. Als er mit Verhaftung drohte, nannte sie ihn „Fallot" und „Pauberbub". Sie war vollkommen geständig, bat jedoch den Richter zu bedenken, daß sie nur die Absicht hatte, dem Gatten und nicht dem Wachmanne Vorwürfe zu machen; er kümmere sich um sie nicht und unterhalte mit Anderen Verhältnisse, von denen sie Kenntniß erlangt habe, sie sei daher mit vollem Rechte sehr zornig gewesen. Da das Gesetz eine Amtsperson auch vor Beleidigung der eigenen Gattin schützt, wurde die Angeklagte der Wachebeleidigung gegenüber ihrem Manne schuldig erkannt und zu 24 Stunden strengen Arrests verurtheilt. Als mildernd wurde die Aufregung, dagegen als erschwerend das große Aufsehen angenommen, das die Scene am Wallensteinplatze hervorgerufen hatte.

* Die Austernbank bei Helgoland, mit welcher bislang Hamburger und Altonaer Großfischhändler keinen nennenswerthen Verdienst erzielten, wurde dem Kaufmann G. A. Rady, dem Pächter der Borkumer fiskalischen Austernbank, auf ein Jahr verpachtet. Er darf nicht mehr als 250,000 Stück jährlich fangen und hat für je 10,000 geflickte Austern 10 Mk. an die Regierung zu zahlen. Der neue Pächter will, um die Anlage zu verbessern, englische und holländische Austern an geeigneten Stellen der Bank aussetzen, gegebenenfalls auch wie bei Husum durch Herstellung von Austernparks und Austernbassins einen ergiebigeren Ertrag zu erzielen suchen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,10* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,50* 11,32 2,17 6,51 9,53* 11,10.

Bergiesshübel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,23 1,43 5,26 8,39.

Berlin (Schnellzug): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 10,25 11,4* 6,12 11,9.

Berlin (über Riesa): 8,25 8,47* 2,12 5,45 7,32* — Ank. 12,21 4,11 8,41* 12,13 1,1*

Breslau: 12,32* 5,50 10,20* 12,10 3,3 8,50 — Ank. 3,35* 7,40 1,55 3,34* 5,21 10,4.

Bodenbach (Elbe): 1,35* 6,0 7,0 [illegible] bis Tetschen) 9,20 11,24* (12,19 bis Eisenz 12,46 (2,10 bis Schandau) 4,50 6,0 bis Prag) 7,20 9,15 (ab Prag) (11,25 bis Schandau) — Ank. 2,35* (3,5 b. [illegible]) 6,20 (von Prag) (7,27 von Schandau) 10,23 (12,20) 1,42 (2,56 von Prag) (4,20 von Schandau) 6,36 8,5* (7,50 von Prag) 8,39 (9,3 von Prag) 10,26.

Chemnitz (über Hainichen): 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,20 — Ank. 7,21 9,10* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Gottbus: 9,32 2,12 7,33 — Ank. (8,10 von Kohlfurt) 10,56* 6,23 1,1*.

Dippoldiswalde-Dippodorf: 6,55 12,0 4,15 7,45 — Ank. 9,54 12,49 4,21 8,24.

Eger (über Reichenbach) 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 2,17 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Freiberg: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 10,20 (11,10 Tonne, v. Altenz.) — Ank. (6,37 Wenig n. Tonnerhof) 7,21 9,50* 11,32 2,17 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Glashütte-Reisling 6,0, 9,20, 2,10, 7,30 — Ank. 7,27, 12,30, 7,30, 10,36.

Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 (7,5 bis Arnsdorf) 8,50 10,20* (10,45 b. Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Bischofswerda) 3,5 (4,50 bis Arnsdorf) 5,10 (6,37 b. Bischofsw.) 8,30 11,40 bis Bautzen) 12,32* — Ank. 3,35* (5,39 von Bautzen) (6,39 von Arnsdorf) 7,40 (8,59 v. 10,29 v. Arnsdorf) 11,3 1,55 3,54* (4,38 von Bischofswerda) 5,31 7,05 (7,21 von Arnsdorf) 10,4 (10,48 von Bischofswerda).

Grochwitz (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,32 11,20 2,12 6,0 7,30* 8,5 11,40 — Ank. 8,19 10,43 10,26* 12,51 2,22 4,1 6,25 7,30 10,37 1,1*.

Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,17 6,51 11,10.

Hof: 5,10* 6,0 8,40* 9,0 12,0 3,0 4,55* 10,20 — Ank. 7,21 9,50* 11,32 2,17 von Plauen i. V.) 4,21 6,51 8,4* 9,53* 11,10.

Kamenz: 6,0 8,50 12,10 3,10 6,10 — Ank. 7,40 10,20 1,55 5,41 10,4.

Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6,0 7,0 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,58.

Königsbrück: 7,5 12,10 3,5 6,17 — Ank. 7,40 11,3 1,55 7,21.

Leipzig (über Dohlen): 7,30 11,26 2,0 5,0 7,40 (8,15 bis Delitzsch) — Ank. 7,55 (b. Leipzig) 11,58 12,55 4,24 6,19 10,0.

Leipzig (über Riesa): 8,50* 6,0 [illegible] (9,32 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,40 — Ank. 8,19 10,45 10,56* (12,51 v. Priestewitz) 2,33 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,36*.

Lommatzsch: 5,50* 11,20 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,57 12,36*.

Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,50 (12,25 bis Röderhaubitzbd) 2,0 3,15 5,0 6,45 7,40 8,15 9,55 11,0. — Ank. 6,33 (7,25 von Röderhaubitzbd) 7,55 10,11 11,55 12,50 (1,48 von Röderhaubitzbd) 2,47 4,21 6,49 7,50 9,0 10,0 11,40.

Merseburg-Radeburg (Morgenzug): 7,31 12,25 5,0 8,15 — Ank. 7,50 11,34 4,41 7,50

München (über Hof-Hamburg): 5,10* 4,55* 10,30 — Ank. 7,21 9,50* 10,32*.

München (über Hof-Schweinfurt): 8,40 10,30 — Ank. 7,21 8,4*.

München (über Eger): 5,10* — Ank. 9,53*.

Nebitzschb. (Schandau): 7,0 9,20 11,20* 2,10 4,25 7,30 9,2* — Ank. 7,27 10,23 12,36 5,50 6,34 10,36.

Oschatz, Riesa (b. Grund): 7,0 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,50.

Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,21 1,43 6,58 8,50 10,36.

Teplitz (über Bad-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,21 6,58.

Tharandt: 6,0 6,55 7,55 9,0 10,45 12,0 1,20 3,0 4,15 6,30 7,45 9,22 10,30 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,34 10,42 11,32 12,40 2,17 4,21 6,15 6,51 7,23 8,24 9,10 10,51 11,30.

Zittau (über Tetschen): 7,0 12,15 1,0 2,45 9,3* — Ank. 8,13* 1,43 8,39.

Zittau (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (1,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,21 1,43 (6,38 v. Prag) 6,58* (10,36 v. Prag).

Wilsdruff: 6,55 12,0 7,45 — Ank. 7,21 12,40 7,23.

Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,37 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 1,55 4,28 7,5 10,48.

Zittau (über Herrnhut): 12,32* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,10 — Ank. 11,3 1,55 3,54* 7,5 10,4.

Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Kamitzdorf: 4,40 6,0 8,50 12,25 2,30 4,30 6,55 10,15 — Ank. 5,55 7,36 10,3 1,36 3,33 6,3 10,6 11,28.

Verbindungszüge: Von Dresden-A. nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,30* 7,15 7,50 8,20* 8,31* 9,18 10,37 12,45 1,42 1,56 2,7 2,55 5,25 6,44 7,5* 7,17* 7,59 10,45 nach Schles. Bahnhof 12,35* 5,40 8,27 10,5* 11,46 2,40 4,35 6,37 8,30 11,20, nach Friedrichstadt 6,20 7,33 10,28* 2,26 7,13. **Vom Friedrichstadt** n. Dresden-N. 7,8 10,29 11,6* 6,15 11,14.

Nach Dresden-N. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,20* 1,0* 6,10 8,26 11,6* 11,45 11,59 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,55 6,57 8,31* 8,40* 10,6 10,47 vom Schlesischen Bahnhof 3,43* 5,39 7,03 11,17 2,16 3,56* 6,43 7,30 10,11 10,55.

59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr.

Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Steuerfreie 4proc. Italien. Mittelmeer-Eisenbahn-Obligationen.

Wir erklären uns bereit, den Umtausch der Interimsscheine in Originalstücke kostenfrei zu vermitteln.

Wechsel-Comptoir der Dresdner Bank.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Januar 1891** fälligen **Coupons** von:

Sächsischer 3proc. Rente.
Sächsischen 3½proc. und 4proc. Staatsanleihen,
Deutscher 3½proc. Reichsanleihe,
Preussischen 4proc. Consols,
Bayerischer 4proc. Staatsanleihe,
Württembergischen 3½proc. und 4proc. Staatsanleihen,
Oesterreichischer Silberrente,
Ungarischer 4½proc. Staatseisenbahn-Gold- und Silberanleihe,
Ungarischer 4proc. Goldrente,
Italienischer 5proc. Rente,
Russischer 1864er Prämienanleihe,
Russischer II. Orientanleihe,
Rumänischer 4proc. Goldanleihe von 1889,
Rumänischer 4proc. Goldanleihe von 1890,
Serbischer 5proc. Rente,
Serbischen 5proc. Staatseisenbahn-Hypotheken-Obligationen,
Chilenischer 4½proc. Anleihe,

ferner von:

Bergisch-Märkischen Eisenbahnprioritäten, Serie III.
Berliner Cichorienfabrik, 4proc. Part.-Obligationen und gez. Stücke.
Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrik, 4proc. Obligationen.
Braunschweig-Hannöversche Hypothekenbank, Pfandbriefe u. gez. Stücke,
Deutscher Contin.-Gasgesellschaft, 4½proc. Partial-Obligat. u. gez. Stücke.
Deutschen Grundschuldbank-Pfandbriefen.
Deutscher Hypothekenbank Meiningen, 4proc. Pfandbriefe und Prämienpfandbriefe, sowie gez. Stücke.
Deutscher Jutespinnerei, 4proc. Partial-Obligationen und gez. Stücke.
Hamburger Hypoth.-Bank, 4proc. u. 3½proc. Pfandbriefe u. gez. Stücke,
Italienischen 3proc. garantirten Eisenbahn-Obligationen.
Iwangorod Dombrowo, 4½proc. Obligationen und gez. Stücke,
Kieler 3½proc. Stadtanleihe.
Lombardischen 3proc. und 5proc. Obligationen.
Mecklenburger Hypotheken- u. Wechselbank, Pfandbriefe u. gez. Stücke,
Northern Pacific Bonds I. Emission,
Polnischen 5proc. Pfandbriefen.
Preussischen Bodencredit-Pfandbriefen.
Preussischen Hypotheken-Actienbank-Pfandbriefen,
Russischen Bodencredit-Pfandbriefen.
Stockholmer 4½proc. Hypotheken-Pfandbriefen, Emission 1885.
Transkaukasischen 3 proc. Prioritäten.
Vereinsbank Nürnberg, Bodencredit-Pfandbriefe und gez. Stücke,
Warschau-Wiener 4proc. Prioritäten,
Wladikawkas 4proc. Prioritäten

werden an unserer Kasse kostenfrei resp. zu höchsten Coursen eingelöst.

Menz, Blochmann & Co.,
Pragerstrasse 50, I.,
Ecke der Prager- und Waisenhausstrasse.

Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am 2. Januar 1891 fälligen Coupons auf die begebenen Garantiescheine unserer Gesellschaft **von heute ab** bei der **Casse der Direction, Dresden, Werderstraße 10,** eingelöst werden.

Dresden, den 11. Dezember 1890.

Der Verwaltungsrath: E. Pfau, Kgl. Kammerrath, Vorsitzender.
Die Direction: E. Michaelis.

Fahrrad-Fabrik u. mechanische Werkstatt

von

E. Kretzschmar & Co.
(vorm. Marsch & Kretzschmar).

Dresden-A., Poppitz 18.

empfehlen das Neueste und Vorzüglichste in Fahrrädern aller Systeme, als hohe **Zweiräder, Rover** und deutsche verbesserte **Starmaschinen** mit **Kugellager** unter Garantie.

Neu! **Rover** und **Dreirad ohne Kette** (Staurantieb), besonders für Damen passend. **Neu!**

Rover mit Kissenreifen (Cuission) und neuem, mit **Stoßfeder** versehenem Sattel äußerst behaglicher Sitz) stehen Interessenten probeweise zur Verfügung.

Reparaturen, Vernickelung und **Emaillirung** in kürzester Zeit.

Einzelne Theile, roh und fertig, sowie Laternen, Glocken, Taschen, Sattelfedern, Kugeln ꝛc. stets zu billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Werkzeugen und aller in das mechanische Fach einschlagenden Arbeiten.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Wegen vorgerückter Saison empfehle ich mein großes Lager einfach und elegant garnirter **Damenhüte** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ball-Blumen

in ganz apparten Blüthen und Modefarben zu besonders ermäßigten Preisen. **Mode-Mütze** mit Bandschleifen, hocheleganter Weihnachtsgeschenk von 5 Mk. an, sowie **Corsets, Morgenhauben, Stuart-Rüschen, Coiffuren** u. allen **Putzartikeln.**

Anna Jakobi,
55 Strehlenerstraße 55.

Ein Pelz, 1 Mantel, eine Reithose m. Lederbesatz, 1 Paar Anschlagschlittschuhe zu verkaufen Annenstraße 1, 1. Et. b. Mehner.

Kanarienvögel,

fleißige schön und billig Annenstraße 31, part.

Vollendete Modell-Dampf-Maschine,

horizontal, mit Spiritusheizung, hoch 47 Cm., lang 43 Cm., Wasserstandsglas, Meßtell- u. Ablaßhahn, Sicherheitsventil u. Bel. und Dampfpfeife, sauberer Handarbeit, **billig** zu verk. **Judenhof 2, 2.**

Feinste Harzer Kanarienhähne,
bei Tag u. Licht singend, eigene Zucht, verkaufe zu billigsten Preisen in meinem **Restaurant Ecke der Adler- u. Wachsbleichgasse.** Auch gebe **Weibchen** desselben Stammes ab. **C. Haschke.**

Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk
Wolfframm's Mignon-Flügel.
Bestes Piano der Neuzeit!
Magazin zum Verkauf, auch zum Verleihen
Seestraße 3, 1.

Schöne Rosinen, Rosinen, Rosinen,
Pfd. von 30 Pf. an.
A. Schönborn,
16 kl. Plauenschestr. 16,
Ecke Weinligstraße.

Seltene Gelegenheit für Lehrer u. Private.

Die Erweiterung meiner Pianohämmerfabr. nöthigt mich, mein zeitraubendes Pianogeschäft aufzulösen. Ich stelle daher eine vorzügl. Auswahl **hocheleganter kreuzsaitiger**

Pianinos,

sämmtl. tonschöne Musterstücke erster Fabriken zu meinen **Händler-Selbstkostenpreisen** zum

Ausverkauf,

vermiethe auch event. **billigst.**

E. Sykre,
Rosenstraße 49.

Gelegenheitskauf.
Für Pensionate oder Lehrer.
Eines der besten Pianos von Werner in Dobeln, kreuzsaitig, großer Ton, solide Bauart, Nußbaum, billig zu verkaufen Zeltenstraße 19, 3. Et.

Kanarienhähne
(Roller) mit schönen tiefen Touren, prämiirt mit goldener u. silberner Medaille, verkauft billigst
H. Köhler,
Hauptstraße 13, 4.

Eine Kinderbettstelle
mit Matratze, **1 verstellbare Schulbank, Ruhestühle, Küchen- und Kleiderschränke, Schlafsopha, Bücherschrank, Vertico** u. Verschiedenes billig zu verkaufen
2 Magazinstrasse 2,
Nähe der Hauptstraße.

Für Colporteure und Händler!
Weihnachts- u. Neujahrsartikel ernsten und komischen Inhalts. Off. u. **F. E. 482** Exp. d. Bl.

Ca. 1600 Stück fette
Gänse,
à 8—18 Pfd., hat noch zum Verkauf **G. Made,** Grumbach, Wilsdruff.

2 Dreiräder,
engl., sind billig zu verkaufen **Schnorrstraße 48, 3. Etage.**

Dresdner Nachrichten. Nr. 348. 4. Seite 11. Sonntag, 14. Decbr. 1890.